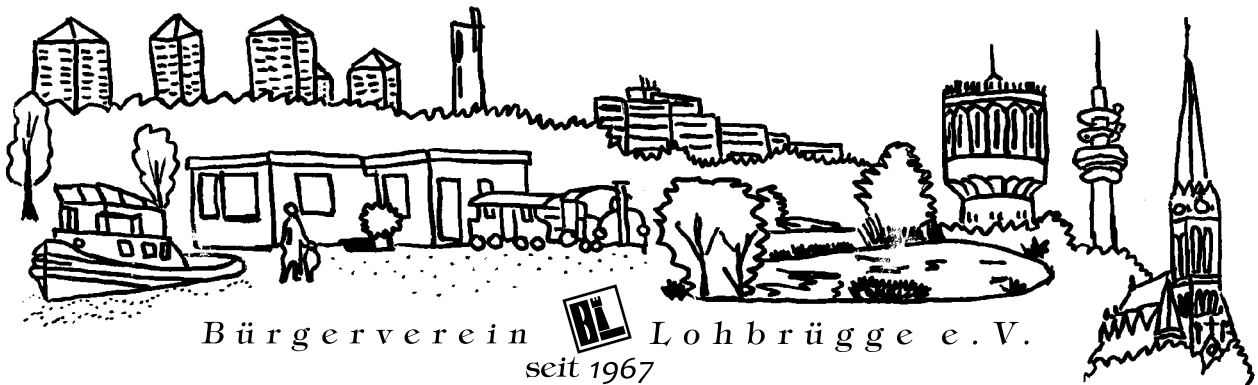
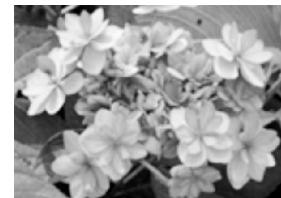


# Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



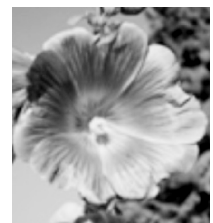
St. Nikolai ohne Gerüst



## Inhalt:

Was ich immer schon	Seite 2
Mobilität	Seite 2
Kammermusik	Seite 3
Busfahrt September	Seite 3
Veranstaltungstermine	Seite 3
Matjes aus Glücksstadt	Seite 4
ASB	Seite 4
Eulen und Boßeln	Seite 5
Bilder für die Seele	Seite 5
Hamburg im Mittelalter	Seite 5
Geburtstage	Seite 6
Hinter der Bühne	Seite 6
Alle Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8

*Wir wünschen allen unseren Leserinnen und  
Lesern eine schöne Sommerzeit.*



## Was ich immer schon mal wissen wollte

Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
und das Haus Brügge ein Haus für Alle  
laden ein:



**Am Sonnabend, den 08 August 2015,**  
**findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 08:45 Uhr)**  
**im Haus Brügge ein Haus für Alle,**  
**Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge**  
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € \* statt.

Das wollte ich doch schon immer wissen!!

**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**

**Wann ist der richtige Zeitpunkt??**

**Müssen sich die Ärzte an meine Patientenverfügung halten?**

**Wenn ich jemanden Vollmacht gebe, kann der dann alles tun und lassen, was er will?**

**Kann ich eine Vollmacht zurücknehmen?**

**Herr Dr. Marius Kohler**

**wird uns während seines Vortrages beraten  
und auf unsere Fragen antworten.**

**Am Sonnabend, den 05. September 2015,**

**findet um 09:00 Uhr (Einlass ab 08:30 Uhr)!**

**nur für diese Veranstaltung!**

**im Haus Brügge ein Haus für Alle,**

**Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge**

ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € \* statt.

**Die „Olympischen Spiele“ in Hamburg!!**

**Herr Sportstaatsrat Christoph Holstein**

**erklärt uns die Vor- und Nachteile.**

Ute Schönrock für den Haus brügge ein Haus für Alle  
**Bürgerverein Lohbrügge e.V. Sprungbrett e.V.**

\*Überschüsse und Spenden werden an die  
Jugendfeuerwehr Lohbrügge weitergegeben.

Änderungen des Themas und der Referenten können immer möglich werden.

## Mobilität und Sicherheit für Senioren

Körperliche Beweglichkeit und motorische Fertigkeiten sind hier gefragt. Beides verändert sich aber naturgemäß im Alter. Ältere Menschen ermüden schneller und erholen sich nach anstrengenden Tätigkeiten langsamer. Außerdem haben ältere Radfahrer bei einem Unfall ein höheres Verletzungsrisiko. Neuere Untersuchungen zeigen, dass Senioren das Fahrrad genauso häufig nutzen wie den Pkw. Die Zahl der verunglückten Radfahrer im Alter von 65 Jahren und älter hat sich in den vergangenen 30 Jahren mehr als verdoppelt. Im Jahr 2009 waren es bereits über 12.000. Innerhalb der letzten zwölf Jahre hat die Zahl der mit dem Rad Verunglückten um nahezu zwölf Prozent zugenommen. Männer sind ungleich häufiger in schwere Fahrradunfälle verwickelt als Frauen. Jeder zweite auf dem Fahrrad tödlich Verun-

glückte ist über 65 Jahre alt gewesen. Deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 97 pro 100.000 Einwohner lagen auch die Opferzahlen in Hamburg und Schleswig-Holstein. 42 Prozent der schweren Radunfälle wurden von den Radlern selbst verschuldet. Die Gründe hierfür lagen in über einem Drittel der Fälle bei falscher Straßenbenutzung (36%), gefolgt von falschem Abbiegen (16,2%) und Vorfahrtmissachtung (14,5%). Auch bei Senioren ist die Vorfahrtmissachtung Hauptursache für schwere Unfälle. Insgesamt aber beachten sie meistens die Verkehrsregeln. Ihre Räder sind in Ordnung, gut ausgestattet und in schwierigen Situationen sind sie durchaus bereit abzusteigen und ihr Rad zu schieben.

### Tipps für sicheres Radfahren :

Fahren Sie mit dem Rad nur dann, wenn Sie sich körperlich wirklich fit



fühlen. Viele Gefahren lassen sich vermeiden, wenn Sie die Fahrtstrecken klug wählen, möglichst auf Radwegen oder Radfahrstreifen. Manchmal hilft ein kleiner Umweg, schwierige Verkehrssituationen zu vermeiden.

Wenn es im Straßenverkehr unübersichtlich wird, ist es oft das Beste, abzusteigen und das Rad zu schieben. Zur sicheren Verkehrsteilnahme gehört, dass Sie die Vorfahrtregeln gut kennen. Außerdem sollten Sie Ihr Rad beherrschen, es beispielsweise gut bremsen können und erst absteigen, wenn das Rad steht.

Zu einem sicheren Rad gehört die vorschriftsmäßige Beleuchtung. Ein Helm schützt den Kopf bei einem Sturz. Lassen Sie sich in die Benutzung von E-Bikes beim Kauf gründlich einweisen. Führen Sie auf abgesperrtem Gelände immer mal wieder ein paar Brems- und Ausweichübungen durch.

HJH

## Kammermusik vom Feinsten

Trotz Bahnstreik machten sich die Frauen in der Woche vor Pfingsten auf den Weg nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe nahe des Hauptbahnhofs. Wir hatten Karten für ein Kammerkonzert des Berliner Rokoko bestellt, welches im Spiegelsaal des Museums stattfand. Der Spiegelsaal ist ein 1909 im neoklassizistischen Stil erbauter Festsaal. Er stammt aus dem ehemaligen Budge-Palais am Harvestehuder Weg. Die Hamburger Mäzene Emma und Henry Budge nutzten ihn viele Jahre für ihre glanzvollen gesellschaftlichen Aktivitäten. Wieder aufgebaut ist der Spiegelsaal heute ein festlicher Rahmen für öffentliche, private und gesellschaftlich-kulturelle Anlässe im Museum.

Wir Frauen hörten ein fantastisches Meisterkonzert von Damen und Herren des Studios für Alte Musik der Hochschule für Musik und Theater. Die Instrumente waren Traversflöte, Cello, Bratsche



und Cembalo. Die Kammermusiker spielten mit großer Leidenschaft und Können Stücke von Zeitgenossen Friedrich des Großen. Johann Joachim Quantz (1697-1773) z. B. war Flötenbauer und -lehrer, Komponist und unterrichtete auch den König.

Die Orchestermusiker sind allesamt Lehrende für Alte Musik an der Hochschule, zum Teil mit Professur. Wir haben die Veranstaltung im Internet entdeckt, und waren überrascht, wie kostengünstig die Karten sind. Die gut zwei Stunden endeten mit dem Flötenkonzert Friedrich dem Großen und sehr viel Beifall. Wir waren total begeistert und schauen, ob wir mal wieder Karten bekommen können. B. Ha.

## Öffentliche Veranstaltungen

### Busfahrt nach Friedrichstadt am Freitag, den 4. September 2015

**Abfahrt in der Leuschnerstr. 103 um 8.15 Uhr**

**Rückkehr ca. 19.00 Uhr**

**Kosten: für Mitglieder 48,00 €**

**Gäste zahlen 53,00 €**



Es steht eine ganztägige Busfahrt nach Friedrichstadt auf dem Programm. Nach einer interessanten Fahrt gibt es ein leckeres Mittagessen in der "Holländischen Stube" in Friedrichstadt. Nach dem Essen starten wir zur Grachtenfahrt. Weiter geht es über Tönning zum Eider-

Sperrwerk. Auf der Fahrt zu unserem Kaffee und Kuchen-Picknick fahren, wir durch das Naturschutzgebiet des Katinger Watts. Diese Bustour beginnt und endet wie gewohnt vor der DRK Altentagesstätte in der Leuschnerstr. 103. Wer Zeit und Lust hat mit zu fahren, kann sich ab sofort bei Bernd Seidel (Telefon 040-7387148) oder Rainer Tiedemann (Telefon 040-7302561) anmelden. Überweisungen (bitte erst nach telefonischer Anmeldung) mit dem Stichwort "Tagesfahrt Friedrichstadt" und dem Namen auf das Konto des Bürgerverein Lohbrügge bei der Hamburger Sparkasse: IBAN:DE09200505501390120838 (BIC:HASPDEHHXXX). Wir freuen uns auf viele Mitfahrerinnen und Mitfahrer.



**Bitte vormerken - Bitte vormerken - Bitte vormerken**

## Vorankündigung



Am Samstag, den **19. September** findet unser Laternenfest mit anschließendem Feuerwerk im Grünen Zentrum Lohbrügge statt.



## Matjes aus Glückstadt

52 Teilnehmer standen am Himmelfahrtstag vor der DRK-Altentagesstätte bereit. Nach der pünktlichen Abfahrt und Begrüßung durch den Reiseleiter Bernd Seidel und unseren Busfahrer Robert Bauer, machten wir uns auf den Weg. Es ging über die Hafencity zu den Landungsbrücken und weiter die Elbchaussee entlang zum Kaffee/WC-Stopp an der Schiffsbegrüßungsanlage in Schulau. Alles Wissenswerte erfuhren wir durch unseren Fahrer.

Ziel war Glückstadt - der Königstraum an der Elbe. Traum des Königs deshalb, weil 1615 der Grundstein für die Stadt vom dänischen König Christian IV. gelegt wurde. Wer an diese Stadt denkt, denkt an die historische Altstadt und den Original Glückstädter Matjes. Bis heute wird der Matjes, der beim Fang noch ein Hering ist, nach traditionellen Rezepten in reiner Handarbeit hergestellt. Die Tradition der Glückstädter Heringsloggerei reicht weit zurück (Logger waren schnelle Fangschiffe). Seit dem Jahr 1893 wird von Glückstadt aus Hering gefangen und zu Original Glückstädter Matjes veredelt. Wir besuchten die Glückstädter



Matjesproduktion mit Vortrag durch Herrn Plotz und Verkostung. Anschließend ließen wir uns im Restaurant Kandelaber das große Matjesbüffet (sieben verschiedene Sorten und 10 Saucen) schmecken. Dazu gab es Kartoffeln, Bohnen und Speckstippe so viel man wollte. Das war Schleswig-Holstein pur. Im Anschluss an das Essen hatten wir noch etwas Zeit, das schöne Glückstadt bei einem Spaziergang auf eigene Faust anzusehen. Dann fuhren wir mit der Elbfähre Glückstadt-Wischhafen, durch das Alte Land (Deutschlands größtes Obstanbaugebiet) nach Jork und weiter bis in den Hafen von Stade zum Kaffee trinken und Kuchen essen (satt). Am späten Nachmittag ging es wieder zurück nach Lohbrügge, wo wir gegen 18.45 Uhr ankamen. Wie wir hörten, haben sich etliche Gäste leckeren

Matjes zum Verzehr für zu Hause gekauft. Die Reiseleitung bedankt sich bei den BL-Mitgliedern und Gästen. Wir freuen uns auf die nächste Bustour im September (siehe Seite 3).

B.S. + R. T.

**Feste soll man feiern, wie sie fallen. Und wenn Sie mal fallen, helfen wir.**

Der Sanitätsdienst des  
**ASB in Hamburg-Bergedorf.**  
Jetzt mithelfen und Mitglied werden:  
[www.asb-bergedorf.de](http://www.asb-bergedorf.de)

**Wir helfen hier und jetzt.**

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund

## Eulen und Boßeln

Die Kultur-Eulen waren im Mai auf einer Boßeltour im Alten Land. Der Obsthof Lefers liegt in Jork und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Hier ging es einmal nicht um Kultur, sondern um ein harmonisches und fröhliches Zusammensein. Aufgeteilt in vier Mannschaften und zwei Gruppen galt es eine Strecke mittels einer Hartgummikugel und möglichst wenig Würfeln zu zurückzulegen. Die Kugel musste auf den Wirtschaftswegen des Obstplantagen-geländes, so weit und so gerade wie es jedem möglich war, rollend nach Vorne bewegt werden. Hindernisse



waren eine unebene Asphaltstrecke, Schotter- und Sandwege, sowie viele, viele Bäume und Gras.

Von den Gruppenmitgliedern gab es Anfeuerungen, Ablenkungsmanöver, Späße und viele gute Ratschläge, da jede Mannschaft die Beste sein wollte. Es war ein kühler Maitag und sehr windig, aber dank der sportlichen Aktivität und ein wenig Hochprozentigem wurde es uns in den gut drei Stunden an der frischen Luft weder kalt noch langweilig.

Am Ende gab es natürlich Sieger und Besiegte und viele fröhliche Gesichter mit noch mehr Lachfalten. Alle waren sich einig, dass war ein tolles Erlebnis. Mit Kaffee und Kuchen stärkten wir uns für den Rückweg. Al nächstes erkunden wir Blankenese und die Staatsoper von Innen, bevor im Juli ein Ausflug ansteht.

B. Ha.



## Bilder für die Seele

Zwischen Ostern und Pfingsten, jeweils donnerstags Nachmittag, gab es wieder ein Sequenz der Offenen Kirche in der Erlöserkirche Lohbrügge. Ehrenamtliche Kirchenhüter öffnen die Kirche zur Andacht und zum Schauen.

In diesem Frühjahr freuten sie sich über eine Besonderheit. Heidi Neff hatte in die Rundbögen des Gotteshauses ihre „Seelenbilder“ gehängt. Die Gemälde sind meistens von Farbe bestimmt, haben Phantasieformen und sind Ideengebilde. Der Betrachter soll seiner eigenen Seele Raum geben.



Wir Kirchenhüter waren begeistert von den Bildern in der Erlöserkirche, weil sie im Zusammenspiel von Bögen, Backsteinen, weißen Wänden und der Weite des Kirchenschiffes eine unglaublich sinnliche Wirkung hatten. Und es kamen auch mehr Besucher, als bei den anderen Kirchenöffnungen.

Bei meinem „Dienst“ war sehr überrascht, dass sich ein Bürgervereinsmitglied spontan zum Kauf eines der Bilder entschied. Es muss ihre Seele total angesprochen haben.

B. Ha.

## Hamburg im Mittelalter

war das Thema unseres Stadtrundganges Anfang Juni mit den Frauen im BL. Unsere Gruppe besteht inzwischen aus 37 Mitgliedern, aber erfahrungsgemäß kommen häufig sehr viel weniger mit auf unsere Unternehmen. Leider sind auch nicht mehr alle so gut zu Fuß.

So machten wir uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg in die Innenstadt. Treffpunkt war die Heiligeistbrücke am Hotel Steigenberger. Natürlich waren wir überpünktlich vor Ort, aber unser Guide erschien leider nicht. Nach einer Rückfrage bei Stattreisen, erfuhren wir, dass sich



dieser eine falsche Uhrzeit notiert hatte. So mussten wir improvisieren, weil wir wegen einer Abendveranstaltung nicht warten konnten. Da sich einige Frauen gut in Hamburg auskennen und viel Wissen haben, machten wir uns alleine auf einen Rundgang. Die Alsterbrücken, die Finanzdeputation am Baumwall, der Vierländerinnen Brunnen und die eingerüstete St. Nikolai (siehe Titelbild) waren unser Ziel. Weiter ging es durch die Deichstraße mit vielen Erklärungen und letztlich zu einem Café am Zollkanal. Dort gab es zur „Belohnung“ ein Eis. Von Stattreisen bekommen wir einen Gutschein, damit wir im kommenden Jahr die Tour nachholen können. Spaß hatten wir trotzdem. Die Sonne schien warm und Neues haben wir auch erfahren.

B. Ha.

## *Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Juli*

01.07. Jörn-Dieter Bandermann	17.07. Margrit Ebeling
01.07. Marion Gluth	18.07. Willehad Römmele
03.07. Wilfried Rudolph	20.07. Jürgen Marx
04.07. Bärbel Bönkendorf	21.07. Gerda Albrechtsen
05.07. Carsten Günther	21.07. Renate Zaun
05.07. Sung-Bun Marx	23.07. Günter Rumer
05.07. Brunhilde Schlüter	23.07. Wolfgang Schwager
06.07. Hannelore de Bernado	23.07. Helga Weiße
06.07. Bernd Seidel	24.07. Karl-Heinz Wilkens
07.07. Renate Büchele-Schmidt	24.07. Hildegard Walker
08.07. Annegret Sanders	25.07. Hansjürgen Pichinot
09.07. Werner Heinzinger	26.07. Astrid Seidel
10.07. Brigitte Buchta	28.07. Marion Grulich
12.07. Helga Bartz	28.07. Meike Kröger
12.07. Hannes Burger	28.07. Dennis Rauchert
12.07. Jutta Garves	28.07. Jutta Richter
12.07. Monika Theiner-Stephan	29.07. Rina Brien
12.07. Jürgen Weinreich	29.07. Helga Warnecke
13.07. Manfred Elze	30.07. Ilse Adam
13.07. Lisa Jahn	30.07. Ursula Hiller
15.07. Birgit Buddrus	30.07. Günter Janitza
15.07. Philipp Heinbüchner	30.07. Bodo Lange
16.07. Ursula Neuer	



### Hinter der Bühne

Wir Kultur-Eulen waren in diesem Jahr an dem Geschehen hinter der Bühne der Stage Flora interessiert. Die **Neue Flora**, 1988 bis 1990

nach Plänen der Architekten Uwe Köhnholdt und Konstantin Kleffel errichtet, ist mit 1965 Plätzen (1415 im Parkett, 550 im Rang) eines der größten Theater in Deutschland. Das im Baustil der 20er Jahre gestaltete Theater gehört mittlerweile zu den Wahrzeichen Hamburgs. Seit 1986 gab es in Hamburg Musicals im Operettenhaus und man suchte eine zweite Bühne. Nach bis heute andauernden Protesten am Floratheater im Schanzenviertel, entschied man sich für einen Neubau am Bahnhof Holstenstraße und nannte es Neue Flora. Stage ist das führende Unternehmen für Live Unterhaltung. Das Gebäude ver-



bindet Backsteinarchitektur mit klassischer Moderne. Schon der Eingang und die großzügige Halle sind beeindruckend.

Wir wurden von einer jungen Frau empfangen und ließen das Haus und den Zuschauerraum auf uns wirken. Sie erzählte uns von den Aufführungen und Abläufen und nannte uns Zahlen zu Zuschauern und Darstellern. Dann gingen wir hinunter auf die Bühne. Dort waren schon Mitarbeiter mit Vorbereitungen der Nachmittagsvorstellung beschäftigt. Wir konnten Bühnenteile und Kostüme aus der Nähe betrachten und wurden über die Abläufe hinter den Kulissen informiert. Besonders eindrucksvoll fand ich den Blick auf den riesigen Saal mit fast 2000 roten Polstersesseln von der Bühne aus. Da wir die Mittagszeit im Theater verbracht hatten, haben wir uns in der Nähe zur Nahrungsaufnahme zusammengesetzt.

B. Ha.



### Wie ist doch die Erde so schön

Wie ist doch die Erde so schön, so schön!

Das wissen die Vögelein,  
sie haben ihr leicht Gefieder  
und singen so fröhliche Lieder  
in den blauen Himmel hinein.

Wie ist doch die Erde so schön, so schön!

Das wissen die Flüss' und die Seen  
sie malen in klarem Spiegel  
die Gärten und Städt' und Hügel  
und die Wolken, die drüber gehn!

Und Sänger und Maler wissen es  
und es wissen's viel andere Leut  
und wer's nicht malt, der singt es  
und wer's nicht singt, dem klingt es

in dem Herzen vor lauter Freud!

Robert Reinick

## Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?  
WAS?  
WO?



### VORSTAND

Vorsitzender Rainer Tiedemann  
Tel. 730 25 61  
1. Donnerstag im Monat  
Leuschnerstr. 103



### WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz  
Tel. 722 18 26  
montags, 8.30 Uhr  
beim DRK  
in der Leuschnerstr. 103



### TISCHTENNIS

Obmann: Michael Hollaender  
Tel. 738 55 28  
donnerstags, 19.00 Uhr  
Sporthalle Stadtteilschule,  
Binnenfeldredder 7



### PLATTSNACKERS

Waltraut Blunck  
Tel. 738 54 37  
3. Montag im Monat  
DRK Leuschnerstr. 103



### HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn  
Tel. 0163-6850479  
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann  
Tel. 738 41 04  
montags ab 18.00 Uhr  
Gymnastikhalle der Schule  
Max-Eichholz-Ring 25



### REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung  
Tel. 738 35 86  
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr  
DRK, Leuschnerstr. 103



### FRAUEN

Obfrau: Carmen Elze  
Tel. 721 44 20  
2. Donnerstag im Monat  
nach Vereinbarung



### FIT BLEIBEN

Obfrau: Renate Bower  
Tel. 725 43 118  
mittwochs 11.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende  
Tel. 739 99 09  
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester  
Tel. 739 07 98  
1. Dienstag im Monat  
Näheres beim Obmann zu  
erfahren



### RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock  
Tel. 724 23 65  
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder  
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



### YOGA

Obfrau: Marion Grulich  
Tel. 739 84 51  
dienstags, 16.15 Uhr  
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



### TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ursel Schwier  
Tel. 738 96 15  
donnerstags 10.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester  
Tel. 739 07 98  
3. Wochenende im Monat  
nach Vereinbarung



### GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz  
Tel. 722 18 26  
14tägig, montags, 16.30 Uhr  
Gemeindesaal Erlöserkirche

## Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im August

- 01.08. Lieselotte Balnus
- 01.08. Hans-Jürgen Buchta
- 02.08. Ernst Deininger
- 02.08. Helge Hildebrandt
- 03.08. Klaus Garbers
- 04.08. Helmut Sierks
- 05.08. Widrun Grimm
- 05.08. Petra Rex
- 06.08. Maria Burger
- 07.08. Michael Schütze
- 07.08. Gertrud Unbereit
- 08.08. Karin Kröger
- 09.08. Wilhelmine Krohn
- 09.08. Britta Lüßenhoff
- 09.08. Frauke Ludszewit
- 09.08. Ute Schönrock
- 10.08. Tanja Klüver
- 10.08. Samuel Reschka
- 12.08. Lars Brömstrup
- 12.08. Hansjürgen Witt
- 14.08. Gudrun Bork
- 15.08. Renate Knoche
- 15.08. Jennifer Krüger
- 15.08. Gisela Zahn
- 16.08. Wera Steinhagen
- 17.08. Karin Erich
- 17.08. Renate Krause
- 18.08. Horst Wada
- 18.08. Hansjörg Zander
- 21.08. Magdalena Wenkstern
- 22.08. Christa Schütt
- 23.08. Renate Bower
- 24.08. Angela Pommerenke
- 24.08. Rosita Seefeldt
- 24.08. Elisabeth Zühlsdorf
- 25.08. Ingrid Eising
- 25.08. Helga Peter
- 28.08. Edith Hamann
- 19.08. Annelore Kröger
- 29.08. Irmgard Neuhoff
- 29.08. Hannelore Schwegler
- 31.08. Monika Brömstrup



## Veranstaltungen 2015

1. Juli                    Stadtpaziergang durch  
Lohbrügge
30. Juli bis  
1. August                Kurzreise nach Quedlinburg  
im Harz
4. September            Busfahrt nach Friedrichstadt
19. September        Laternenfest mit Feuerwerk  
im GrünenZentrum

**Bitte vormerken**



## DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats  
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

**Redaktion:** Team Öffentlichkeitsarbeit  
**Sprecherin:** Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

**Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wt.net.de  
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,  
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083  
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Druck:**  
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

**Konto:**  
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838  
IBAN: DE09200505501390120838

**Bezugspreis:**  
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

**Vorsitzender:**  
Rainer Tiedemann  
Binnenfeldredder 20, 21031 Hamburg, Tel. 730 25 61

**www.buergerverein-lohbruegge.de**  
E-Mail: hamesterb@wt.net.de  
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel  
**Copyright** © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

## Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg  
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wt.net.de  
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den  
Bürgerverein Lohbrügge ab

\_\_\_\_\_ für mich,

\_\_\_\_\_ Name                    Vorname

\_\_\_\_\_ Telefon

\_\_\_\_\_ geboren am                    in

\_\_\_\_\_ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer  
und meine Familienangehörigen

\_\_\_\_\_ Name                    Vorname                    geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch  
im Namen meiner Familienmitglieder an.

\_\_\_\_\_ Ort/Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00  
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00  
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren  
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-  
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:  
Kontoinhaber:

.....  
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....  
BIC \_\_\_\_\_ I \_\_\_\_\_

IBAN: DE \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im  
Lohbrügger veröffentlicht werden.